Botschafter modernen Handwerks

Die besten Junghandwerker aus ganz Thüringen sind zur Festveranstaltung im Berufs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster (BTZ) ausgezeichnet worden.

Von Wolfgang Swietek

Die erfolgreichen Junghandwerker – egal ob Kammerbezirks-, Landes- oder Bundessieger – sind am Freitagnachmittag im BTZ Rohr-Kloster ausgezeichnet worden. In 31 Handwerksberufen konnten thüringenweit 49 Junghandwerker Sieger in ihren Kammerbezirken werden. *Fotos (4): W. Swietek*

Michael Walch aus Kaltennordheim (r.) ist Kammerbezirkssieger in der Berufssparte Elektroniker. Sein Ausbildungsbetrieb ist die Kynast Elektroanlagen GmbH Dermbach.

Die Festrede im Berufs- und Technologiezentrum Rohr-Kloster hielt der Verleger Alexander Holzmann.

Sven Döhrer (r.) aus Breitungen ist Kammerbezirkssieger in der Berufssparte Zimmerer. Sein Ausbildungsbetrieb ist die HADRO Holzbau GmbH Rippershausen.

Rohr-Kloster – Sie sind die Besten der Besten, die da am Freitagnachmittag ins BTZ Rohr-Kloster eingeladen worden waren. In 31 Handwerksberufen konnten thüringenweit 49 Junghandwerker Sieger in ihren Kammerbezirken werden, wovon wiederum 31 den Sieg auf Landesebene davon trugen. Wenige Tage zuvor hatten in einigen Berufssparten auch schon die Wettbewerbe auf Bundesebene stattgefunden. Auch dabei konnten einige Thüringer Teilnehmer den Titel als Bundessieger erringen. Diese Auszeichnung werden sie am 29. November in Mannheim überreicht bekommen. Grund genug, sie schon jetzt während einer Festveranstaltung in feierlicher Form dafür zu ehren.

„Handwerkliches Können ist und bleibt das Aushängeschild für die Leistungskraft des gesamten Thüringer Handwerks", so der Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, Helmut Adamy. „Eine Gratulation geht aber von dieser Stelle nicht nur an die erfolgreichen Junghandwerker, sondern auch an ihre Ausbildungsbetriebe, die Bildungseinrichtungen und Berufsschulen. Ohne das Engagement und die Unterstützung der Ausbilderinnen und Ausbilder sind diese ausgezeichneten Leistungen nicht denkbar."

„Sie gehören zur Elite"

Wieder einmal habe sich hier das enge Zusammenwirken aller Partner im dualen System der Ausbildung bewährt. „Verehrte Preisträger, Sie lassen diesen Tag in die Chronik des Thüringer Handwerks eingehen, denn Sie gehören nun zu ihrer Elite. Sie zeigen, dass Handwerk jung ist, dass Handwerk Zukunft hat und dass es sich lohnt, auf Wissen und Können zu setzen. Seien Sie stolz, Handwerker zu sein und werden Sie zugleich Botschafter für ein modernes Handwerk", betonte Adamy. Handwerk, die Wirtschaftsmacht von nebenan, sei interessant und vielseitig, flexibel und krisenfest, modern und zukunftsfähig.

Herzlich begrüßte Helmut Adamy auch die Vertreter der anderen beiden Thüringer Kammern, Vertreter aus den Ausbildungsbetrieben sowie den Festredner, den Verleger Alexander Holzmann. „Die Grundlage einer jeden Wirtschaft ist die Ausbildung der Jugend", so der Verleger der Deutschen Handwerkszeitung, die mit einer Auflage von 480 000 Stück zu den größten Wirtschaftszeitungen in Deutschland gehört. „Waren die ausgebildeten Jungfacharbeiter vor nicht allzu langer Zeit noch froh, von ihren Ausbildungsbetrieben übernommen zu werden oder anderswo einen Job zu bekommen, so sind die Betriebe heute glücklich über jeden gut ausgebildeten Facharbeiter." Das digitale Zeitalter habe die Welt verändert. Heute sähen junge Leute nicht mehr das Auto als ein Statussymbol, sondern das neueste Handy oder Smartphone. „Auch mein zwölfjähriger Sohn gehört zu der Generation, die mit dem Kopf nach unten durch die Welt geht, im Ohr ein Endgerät. Darauf müssen wir uns einstellen. Doch wir Mittelständler sind regional verbunden und flexibel, können schneller auf Veränderungen reagieren als die Großindustrie."

Selbst die Mitarbeiter in mittelständischen Unternehmen seien, wie eine aktuelle Umfrage gezeigt habe, zu 75 Prozent mit ihren Arbeitgebern zufrieden. In der Großindustrie seien es nur acht Prozent. Das sei gelebtes Vertrauen und eine gute Basis für erfolgreiche Geschäfte.

Noch einen Tipp für die ausgezeichneten Junghandwerker hatte der Verleger: „Die Bundessieger können in die Begabtenförderung aufgenommen werden, was für Ihre weitere Entwicklung eine große Unterstützung sein kann. Damit steht ihnen die Welt offen. Seien Sie hungrig auf alles, was Ihnen das Leben an Möglichkeiten bietet." Die soziale Marktwirtschaft sei der früheren sozialistischen Planwirtschaft weit überlegen. Doch jeder Erfolg komme nicht von allein, er müsse erkämpft werden. In dem Film „Die Mannschaft" über unsere Weltmeister-Fußballer heißt es: „Am Anfang steht Begeisterung, am Ende Disziplin." Das gelte nicht nur im Sport sondern eben auch im Handwerk.

Von den 31 Landessiegern kommen sieben aus dem Kammerbezirk Südthüringen, vierzehn aus dem Kammerbezirk Erfurt und zehn aus dem Kammerbereich für Ostthüringen. Von A wie Augenoptiker und Automobilkaufmann bis Z wie Zahntechniker und Zimmerer reicht das Spektrum der über einhundert Handwerksberufe. Dem Thüringer Handwerk gehören 32 500 Mitgliedsunternehmen mit 148 000 Beschäftigten an, davon sind 5400 Auszubildende.

Die Besten Junghandwerker aus Südthüringen

Kammerbezirks-, Landes- oder Bundessieger aus der Handwerkskammer Südthüringen wurden folgende Männer und Frauen: Tim Rauschenberg (Suhl, Automobilkaufmann), Patrick Wein (Suhl, Büchsenmacher), Robin Meichsner (Sonneberg, Fahrzeuglackierer), Anselm Lucas Sehmisch und Saskia Elisa Knyrim (Empfertshausen, Holzbildhauer), Norman Ley (Westenfeld, Metallbauer), Isabelle Schaffner (Eisenach, Zahntechniker), Anne-Katrin Fladung (Floh-Seligenthal, Bürokauffrau), Michael Walch (Kaltennordheim, Elektroniker), Martin Göbel (Bad Salzungen, Kraftfahrzeugmechatroniker), Annika Koschwitz (Römhild, Maßschneiderin), Danny Böhm (Römhild, Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik) und Sven Döhrer (Rippershausen, Zimmerer). *ws*